

MARKTBERICHT KOMPAKT

2023 / April

- ▶ Kühle Temperaturen bremsen Schweinemarkt
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Stallpflicht aufgehoben
- ▶ Erzeugermilchpreis rückläufig; Milchanlieferung minimal unter dem Vorjahr
- ▶ Weizen- und Roggenfläche ausgedehnt – Talfahrt der Preise fortgesetzt
- ▶ Massive Schäden an heimischen Steinobstkulturen durch Spätfrost.

Wöchentliche Preisübersicht AT Seite 2

Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten Seite 3



Marktbereich:
Vieh und Fleisch Seite 4



Marktbereich:
Eier und Geflügel Seite 4



Marktbereich:
Milch und Milchprodukte Seite 5



Marktbereich:
Getreide, Ölsaaten und Zucker Seite 6



Marktbereich:
Obst und Gemüse Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

18

Produkte	Einheit	KW 18	KW 17	+/- in %	April*	März	+/- in %	KW 18 2022	KW 18 2023/22 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	266,00	k.N.		270,33	300,80	-11,3%	404,00	-34,2%
Mahlweizen	EUR / t	220,00	240,00	-8,3%	236,33	271,25	-14,8%	388,50	-39,2%
Futtermais	EUR / t	231,00	231,00	0,0%	231,00	246,25	-6,6%	321,00	-28,0%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		265,00	255,00	3,8%	342,00	-22,5%
Futtergerste	EUR / t	195,00	195,00	0,0%	195,00	217,75	-11,7%	k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	520,00	k.N.		520,00	601,00	-15,6%	543,00	-4,2%
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,52	2,53	-0,4%	2,53	2,49	1,6%	2,17	16,1%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	4,73	4,73	0,0%	4,75	4,97	-4,4%	5,05	-6,3%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	3,89	3,92	-0,8%	3,92	3,93	-0,3%	4,27	-8,9%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,66	3,70	-1,1%	3,69	3,70	-0,3%	3,15	16,2%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Sk	16,05	15,99	0,4%	16,03	16,20	-1,0%	16,00	0,3%
Obst- AMA Großhandelspreis									
Apfel, konv.*	EUR/kg		0,89	-100,0%	0,88	0,88	0,0%		#DIV/0!
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.	EUR/dt	67,50	67,50	0,0%	63,70	56,90	12,0%	47,50	42,1%
Speisezwiebel gelb konv.	EUR/dt	86,00	86,00	0,0%	83,50	76,80	8,7%	20,00	330,0%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln, festk., konv.	EUR/dt	31,00	31,00	0,0%	31,00	31,00	0,0%	22,00	40,9%

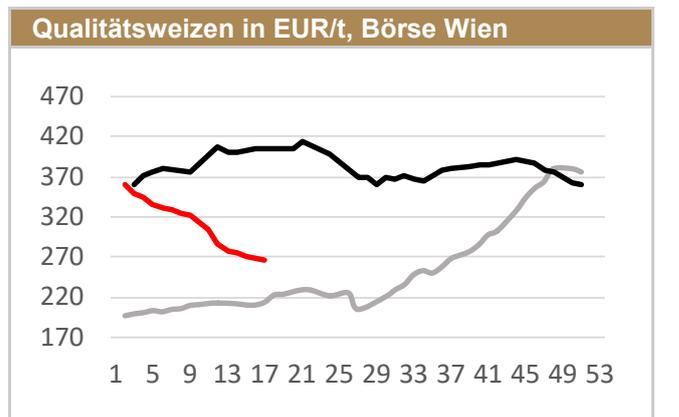
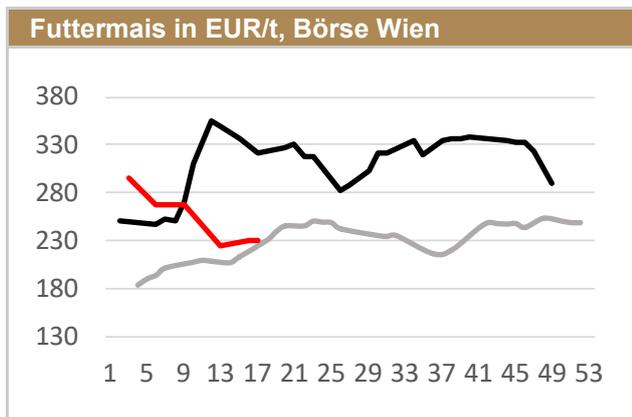
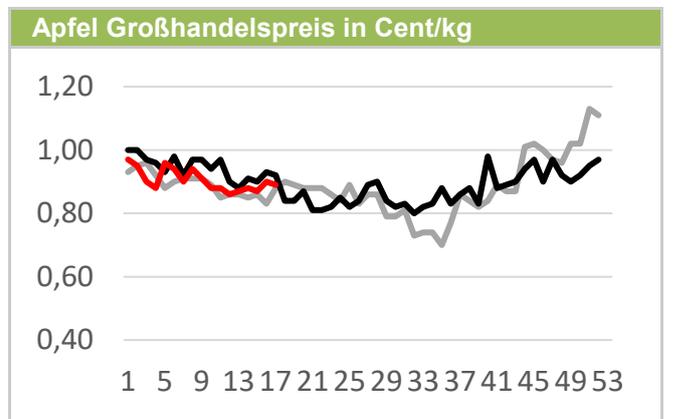
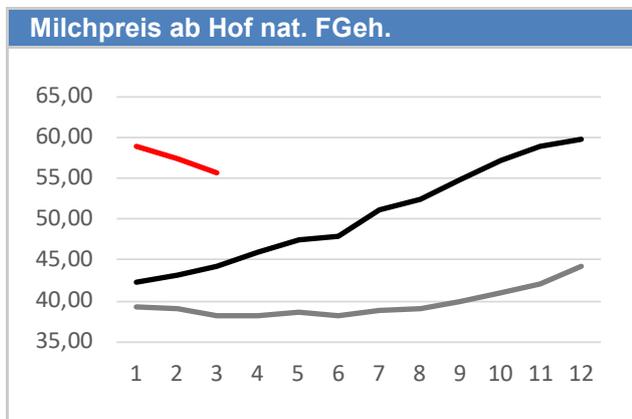
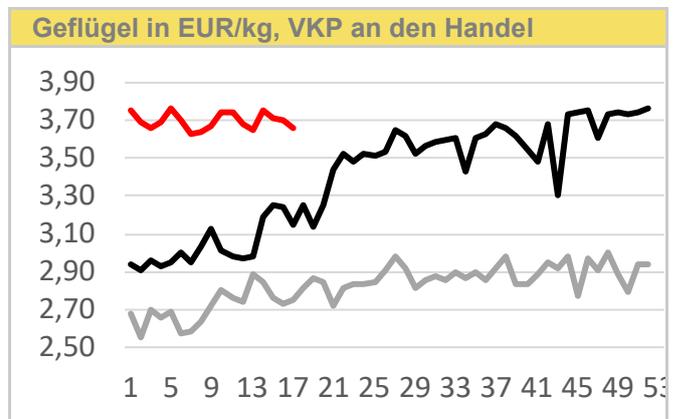
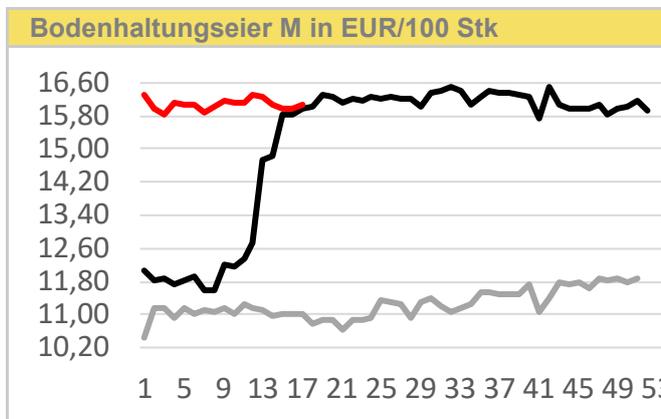
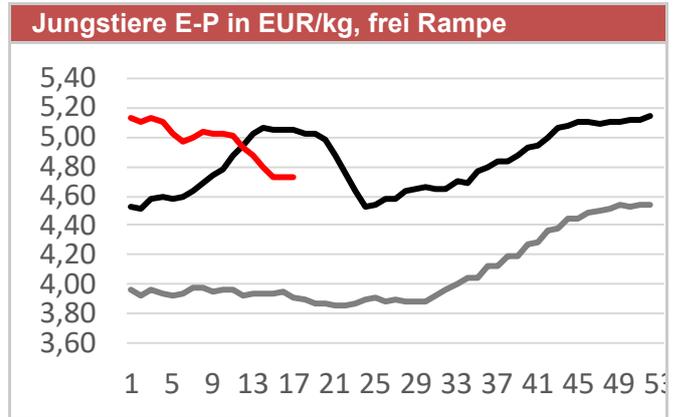
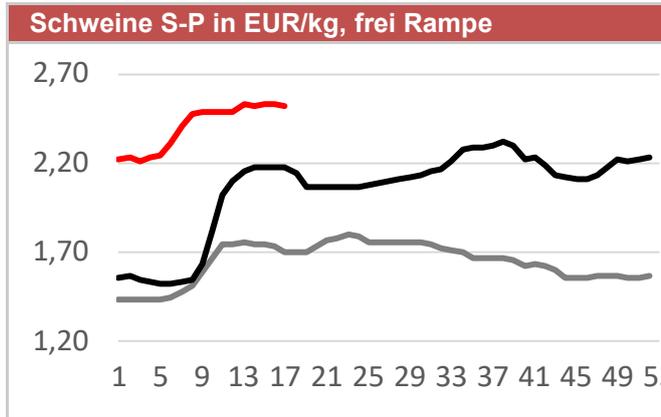
(* Rinder, Apfel vorläufig

Preisübersicht - Monat: März

Produkte	Einheit	Mar.	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Centkg/Monat	55,62	57,46	-3,2%	44,27	25,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		57,10	58,82	-2,9%	45,91	24,4%
Biomilch nat. Fettgehalt		61,01	62,84	-2,9%	52,40	16,4%
Futtermittel						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,96	49,94	-4,0%	45,47	5,5%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	59,99	61,88	-3,1%	57,73	3,9%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	39,70	40,07	-0,9%	35,48	11,9%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	42,16	43,49	-3,1%	38,52	9,4%
Düngemittel						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	491,65	590,12	-16,7%	591,76	-16,9%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	640,21	611,96	4,6%	868,08	-29,5%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	871,57	881,91	-1,2%	907,07	-2,8%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	804,68	776,08	3,7%	579,58	38,8%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	780,74	763,09	2,3%	667,99	16,9%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: 2021 2022 2023)



I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
 - Schlachtrinderpreise deutlich unter Vorjahr
 - weiterer Rückgang bei Jungstieren, Stabilisierung in letzten Wochen
 - Angebot nur minimal rückläufig, Absatz über LEH weiterhin schwach
 - wenig Bedarf in Gastronomie und Tourismus in der Zwischensaison
 - stabile Schlachtkuhpreise, aber kein Anstieg wie im Ausnahmejahr 2022
 - ausgeglichene Verhältnisse, leichtes Minus bei Schweiz-Exporten
 - DE: rückläufiges Jungstierangebot, Abwärtstrend gestoppt; steigende Schlachtkuhpreise

- Schweine:**
 - moderate Preisaufschläge für Schlachtschweine
 - Angebot bleibt unterdurchschnittlich, keine Überhänge nach Ostern
 - kühle Temperaturen verzögern Beginn der Grillsaison
 - Fleischhandel insgesamt schleppend, Zurückhaltung der Konsumenten
 - DE: ähnlich wie in Österreich, Warten auf bessere Witterung
 - EU: kaum Preisänderungen; Anstieg in Dänemark dank Erfolgen im Drittlandexport, dänisches Preisniveau im EU-Vergleich aber noch immer niedrig

- Geflügel:**
 - Vogelgrippe: Mit 22. April wurde die Stallpflicht bundesweit aufgehoben
 - Absatzmengen der Schlachtbetriebe pendeln in den Wochen nach Ostern zurück
 - verzögertes Anlaufen des Grillgeschäfts
 - durchschnittliche Verkaufspreise weiterhin auf hohem Niveau (+17 % gegenüber 04/2022)
 - weltweite Broilerpreise: USA mit 283 EUR/100 kg über EU-Niveau (268 EUR/100 kg), Preise Brasilien geben nach (118 EUR/100 kg)

- Eier:**
 - hohe Nachfrage nach Frischeiern
 - Packstellenpreise weiterhin über Vorjahresniveau: Boden- und Freilandhaltung (+6 %), Bio-Ware (+4 %)
 - EU-Importe von Eiern und Eiprodukten aus der Ukraine auf hohem Niveau
 - weltweite Eierpreise: USA-Preise geben mit 196 EUR/100 kg deutlich nach und sinken unter EU-Niveau (260 EUR/100 kg), Preise Brasilien ziehen an (183 EUR/100 kg)

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: wenig Änderung; Kühe: stabil	Jungstiere: verhalten; Kühe: passt zum Angebot	Jungstiere: stabil; Kühe: unverändert
Schwein	unterdurchschnittlich	Schweine: zufriedenstellend; Fleisch: schleppend	wetterabhängig; stabil bis steigend
Geflügel	stabil	leicht rückläufig nach Ostern	Start der Grillsaison mit wärmeren Temperaturen
Eier	geringes Angebot aufgrund saisonaler Ausstellungen	gut	Impulse durch Feiertage im Mai erwartet

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Erzeugermilchpreis:**
- Ø 55,62 ct/kg Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten, auf Basis aller Inhaltsstoffe) – gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein Minus von 1,84 ct/kg. Das Vorjahresniveau wurde dennoch um 11,35 ct/kg oder 25,6 % übertroffen. Im März 2021 betrug der durchschnittliche Auszahlungspreis der österreichischen Molkereien 38,16 ct/kg.
 - Der aktuelle Erzeugermilchpreis für Bioheumilch liegt mit 66,62 ct/kg noch weit über der 60 Cent-Marke.
 - geschätzter Erzeugermilchpreis (AT; Durchschnitt aller Qualitäten sowie Milchsorten und Inhaltsstoffe) für April 2023 → 54,20 ct/kg – Der Preisrückgang ist auch dieses Mal damit zu begründen, dass die Inhaltsstoffe saisonal weiter fallen und einige Molkereien den Auszahlungspreis gesenkt haben.
 - Der durchschnittliche EU-Erzeugermilchpreis (auf Basis des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes) für Februar beträgt 53,33 ct/kg; für März 2023 schätzt die EU-Kommission diesen auf 51,79 ct/kg
 - Der US-Milchpreis fiel im Februar abermals stark (41,0 ct/kg) und der neuseeländische Milchpreis folgt nun ebenfalls dem weltweiten Abwärtstrend (38,0 ct/kg)
- Anlieferung:**
- Im März 2023 wurden insgesamt 297.875 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Milchlieferanten übernommen, das ist um 0,06 % weniger als im März des Vorjahres.
 - In der EU wurde im Februar 2023 um 0,5 % mehr Milch angeliefert, als im Februar des Vorjahres; vor allem die Niederlande (+ 4,0 %) und Deutschland (+ 2,3 %) verzeichneten abermals ein starkes Anlieferungsplus
 - In Australien & Neuseeland befinden sich die Anlieferungsmengen weiterhin unter jenen aus dem Vorjahr; in Neuseeland wird langsam wieder etwas mehr Milch angeliefert.
 - In den USA stieg die Milchanlieferung von Jänner bis März 2023 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um + 1,0 %
 - In Großbritannien liegt die Milchanlieferung aktuell (April 2022 bis März 2023 → Wirtschaftsjahr vollendet) leicht unter jener aus der Vorjahresperiode (- 0,1 %).

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in kg)	März 2023	März 2023	Vorjahr %	Diff zu 03/2021 %
an österreichische Erstkäufer	297.875.113	298.058.874	-0,06	4,10
davon Biomilch	54.866.824	56.031.163	-2,08	-1,85

Produktion AT (in kg)	Februar 2023	Februar 2022	Vorjahr %	Diff zu 02/2021 %
Trinkmilch	60.880.860	60.722.443	0,26	-0,82
Mischtrunk	30.793.732	29.395.872	4,76	16,41
Süßrahm	3.805.009	3.588.350	6,04	24,40
Sauerrahm	2.093.959	1.937.241	8,09	10,91
Butter	3.148.437	2.847.142	10,58	-4,38
Käse und Topfen	17.633.537	17.926.236	-1,63	2,47

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Die Anbaufläche von Weichweizen wurde nach der vorjährigen Ausdehnung erneut um 2.897 ha erweitert.
 - Das zweitbedeutendste Mahlgetreide Roggen konnte sich nach einem geringen Zuwachs im Vorjahr heuer über eine kräftige Ausdehnung in der Höhe von +4.094 ha freuen.
 - Etwas überraschend wurde Hartweizen entgegen einiger Erwartungen nur geringfügig (+318 ha) ausgedehnt.
 - Dinkel musste einen massiven Einbruch der Fläche von nahezu zwei Dritteln hinnehmen. Vom Jahr 2020 bis 2022 gab es eine Flächenzunahme von insgesamt +13.000 ha. Heuer verlor Dinkel somit mehr als die Zuwächse in den drei Vorjahren.
 - Die Weizenpreise am heimischen Kassamarkt sanken mit aktuell 266 EUR/t (Qualitätsweizen, Börse Wien, 26.04.2023) im Monatsvergleich um -11,3%. Im Jahresvergleich gab es sogar einen Rückgang um 34%.
 - Importdruck von Lieferungen aus der Ukraine in die EU wirken am EU-Kassamarkt preisdrückend. Die Europäische Kommission beschloss beim Verwaltungsausschuss Ackerkulturen am 30.03.2023 eine Sofortmaßnahme zur Unterstützung des Getreide- und Ölsaatensektors in Bulgarien, Polen und Rumänien aufgrund des Preisdrucks durch die Importe aus der Ukraine. Zusätzlich wird eine weitere Maßnahme zur Unterstützung des Getreide- und Ölsaatensektors am 12.05.2023 für Bulgarien, Polen, Rumänien, Ungarn und die Slowakei beschlossen.
 - Die Regenfälle seit Ostern verbesserten den Zustand der Getreidekulturen.
- Futtergetreide:**
- Wintergerste konnte den mehrjährigen Aufwärtstrend fortsetzen (+1.973 ha). Die höchsten Hektarerträge aller Wintergetreidearten und ein gutes Abschneiden auch in heißen und trockenen Jahren sind Gründe hierfür.
 - Körnermais legte kräftig zu (+5.041) und erreichte das zweitgrößte Flächenausmaß nach dem Anbaurekord aus 2013.
 - Der heimische Futtermaispreis liegt mit 231 EUR/t um 28 % unter dem Vorjahresniveau. Aus Monatssicht gab es im März einen Rückgang um 6,6%.
 - Die Maisaussaat begann heuer deutlich später als in den Vorjahren, der zügige Aufgang ist durch die Regenfälle gesichert.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- Die Ölrapsfläche setzte den langjährigen Abwärtstrend auch heuer fort (-1.719 ha).
 - Die Sojabohne – die „Gewinnerin“ der Flächenverschiebungen im Vorjahr – musste heuer einen Teil der Zuwächse aus dem Vorjahr, nämlich -6.833 ha abgeben. Hierfür kann eine negative Entwicklung am Eiweißfuttermarkt mitverantwortlich gemacht werden: GVO-freier Sojaschrot aus inländischen Sojabohnen notierte an der Wiener Produktenbörse einige Wochen im Frühjahr 2023 um 10 EUR/t unter importiertem GVO-Sojaschrot.
 - Der aktuelle Pariser Rapspreis liegt mit 436,50 EUR/t (03.05.2023) geringfügig über dem Zweijahrestief von 430,50 EUR/t am 22.3.2023. Zudem sank der Pariser Rapspreis seit dem Allzeithoch 20.04.2022 (1.040 EUR/t) um die Hälfte.
- Zucker:**
- Die diesjährige Flächenausdehnung von + 4.084 ha Zuckerrüben konnte den Rückgang im Vorjahr mehr als übertreffen. Das heurige Flächenausmaß von 38.069 ha Zuckerrüben übertrifft die Anbauflächen von 2018 bis 2022.

IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH - EU - WELT: Zusammenfassung

- Aktuell**
- Durch überdurchschnittlich warmen März (+1,5 °C) Vegetationsbeginn 7-14 Tage verfrüht.
 - In Blüte stehende Steinobst- und frühe Kernobstkulturen in exponierten Lagen durch **Frostnächte** (bis -8 °C) in KW 15/23 schwer geschädigt. (vorw. NÖ, Stmk., Bgld.)
 - Frühe Sorten bei **Marillen** mit Totalausfällen, Ertragseinbußen von bis zu 60 % bei alleine in niederösterreichischen Steinobstanlagen (Wachau, Weinviertel) befürchtet.
 - Lt. Ö Hagelversicherung derzeit rd. 4.000ha (1/3tel der Ö Obstfläche gesamt) von Frostschäden (rd. 35 Mio. EUR) betroffen. 10 Mio. EUR alleine in NÖ (*Stand 07.04*)
 - 2/3tel der heimischen Obstbauern auf Risiko Frost versichert.
 - Temperaturbedingt reduzierter Bestäuberflug in der Blühphase kann ebenfalls zu negativen Ertragsergebnissen führen.
 - Gesamtschaden naturgemäß erst kurz vor der Ernte absehbar.
- Apfel**
- Nach wie vor starke Nachfrage nach heimischen Tafeläpfeln. Manifeste Markteintritt von Sommerobst temperaturbedingt verzögert.
 - Durchschnittlicher AMA- Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel aus konventionellem Anbau im April mit durchschnittlich 0,88 EUR/kg unverändert zum Vormonat.
 - AMA Lagerbestand von Tafeläpfeln (konv. & bio) wies mit Stichtag 01.03.23 eine Mächtigkeit von 65.013 t auf. Zum korrespondierenden Vorjahreszeitraum ein Plus von rd. 18 %.
 - Europäischer Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel (EU4) im April mit durchschnittlich 0,81 EUR/kg, ~9 % über 5jähr.Ø bewertet.
- Zwiebel**
- Weltweite Knappheit gepaart mit starker Nachfrage schiebt Zwiebelpreise auch im April weiter an. Die Gründe sind vielfältig.
 - Rückbau der Anbauflächen und witterungsbedingt niedrige Hektarerträge führten 2022 mit -13 % zum Vorjahr (*EU27 +GB*) zu einem deutlichen Rückgang der europäischen Zwiebelproduktion. Große europäische Produzenten wie z.B. Spanien vermeldete 2022, auch flächeninduziert, einen Produktionsrückgang von bis zu 50 %.
 - Kriegsbedingter Rückzug der Ukraine und begrenztes Angebot in Zentralasien hinterlassen Angebotslücke in Osteuropa und Asien. China- Exporte können Angebot nicht auffangen.
 - Importmengen aus der südlichen Hemisphäre (NZ) durch Unwetter schwach.
 - Vermarkter von heimischen Zwiebeln sehr gut ausgelastet.
 - Durch das exorbitante Exportniveau befeuert erreicht der niederösterreichische Erzeugerpreis KW17/23 für Zwiebel, lose, sortiert in Kisten mit durchschnittlich 86,00 EUR/dt ein noch nie dagewesenes Rekordniveau. Freie Ware wird knapper, Preisespirale dreht sich weiter.
- Erdäpfel**
- Unterkühlte Witterung verzögert Entwicklung heimischer Frühkartoffel- Bestände.
 - Anfang Juni erste marktwirksame Mengen Heuriger aus Burgenland und Steiermark erwartet
 - Steter Abbau der Lagerware, Händler nach wie vor bedarfsgerecht ausgestattet
 - Durchschnittlicher Erzeugerpreis mit 31,00 EUR/dt in KW 17/23 weiterhin einzementiert.
 - Andienung bedarfsdeckend, reibungsloser Übergang zu neuer Ernte 2023 erwartet.

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	Stabil, freie Ware knapp	v.a.im Export stark	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Der MARKTBERICHT KOMPAKT erscheint monatlich. Dieser Bericht ist auf der Webseite der Agrarmarkt Austria (<https://www.ama.at/Marktinformationen/Preise-Monitoring-Indizes/Marktbericht-Kompakt>) im Internet verfügbar.

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 284	Fr. Ing. ⁱⁿ Koppensteiner
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. Bsc Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: marktinformation@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

- Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.